

Vortragsabend in der Antikensammlung
Kunsthalle zu Kiel

Do., 20.06.2019, 18 Uhr

Prof. Dr. Patric-Alexander Kreuz (Kiel)

Vielfalt im Verborgenen.

Annäherungen an römische Stadtbilder Norditaliens

Der Beginn römischer Herrschaft bedeutete für die Gebiete Norditaliens eine Epoche intensiver Urbanisierung. Koloniegründungen, indigene Zentren und kleinere Siedlungen entwickelten sich in den Folgejahrhunderten dynamisch und sind aus zahlreichen, wenn auch nur ausschnitthaften Befunden vergleichsweise gut bekannt. Das spezifische Erscheinungsbild dieser Städte ist dagegen eine bislang unterthematized Kategorie ihrer archäologischen Bewertung. Der Vortrag wird eine Annäherung an noch greifbare Facetten dieser Kategorie römischer Urbanistik unternehmen.



Patric-Alexander Kreuz ist Professor für Urban Archaeology an der Abteilung Klassische Archäologie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im römischen Italien und im griechischen Osten.

Vortragssaal, Kunsthalle zu Kiel
Düsternbrooker Weg 1, 24105 Kiel
Eintritt für Mitglieder frei
Nichtmitglieder EUR 2,50
Studenten/Schüler EUR 1,00

Vortragsabend in der Antikensammlung
Kunsthalle zu Kiel

Do., 04.07.2019, 18 Uhr

Dr. Alexander Heinemann (Tübingen)

Eine Geburt der Archäologie aus dem Geiste des Kupferstichs. Giovanni Battista Piranesis rekonstruierter Plan des Marsfelds

Die Sonderausstellung „Antike im Druck – zwischen Imagination und Empirie“ zeigt den monumentalen Marsfeldplan von Giovanni Battista Piranesi. Der 1757 entstandene, aus sechs Platten zusammengesetzte Plan bildet das Herzstück von Piranesi's *Campus Martius Antiquae Urbis* und ist im Kontext der neuzeitlichen Druckgraphik der umfänglichste Versuch der Wiederherstellung eines antiken Stadtraums. Der phantastisch wirkende Plan ist keine befundgestützte Rekonstruktion, aber auch kein Akt künstlerischer Willkür. Piranesi greift auf unterschiedliche Quellen zurück, vervollständigt die lückenhafte Überlieferung jedoch zu etwas gänzlich Neuem. Der Vortrag geht den unterschiedlichen Strategien hinter Piranesi's Werk nach.



Alexander Heinemann ist Kustos der Gipsabguss- und Antikensammlung des Instituts für Klassische Archäologie der Eberhard Karls Universität Tübingen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen besonders im Bereich der attischen Vasenmalerei und dem kaiserzeitlichen Rom und seinen Monumenten.

Vortragssaal, Kunsthalle zu Kiel
Düsternbrooker Weg 1, 24105 Kiel
Eintritt für Mitglieder frei
Nichtmitglieder EUR 2,50
Studenten/Schüler EUR 1,00



**FREUNDE
DER
ANTIKE e.V.**



**Mai
Juni
Juli**

2019

Liederabend in der Antikensammlung
Kunsthalle zu Kiel

Do., 16.05.2019, 20 Uhr

Liederabend

Liederabend mit Werken von Otto Jahn
und Johannes Brahms

Anne-Beke Sontag, Mezzosopran
Vera-Carina Stellmacher, Klavier

Der Philologe und Musikwissenschaftler Otto Jahn (1813–1869) war zusammen mit Peter Wilhelm Forchhammer federführend an der Begründung der Antikensammlung beteiligt. Jahn hielt mit die ersten archäologischen Übungen ab, die in Deutschland stattfanden. Er verfasste jedoch auch eine Mozart-Biographie und komponierte. Im Zentrum des Liederabends steht seine Vertonung von neun Liedern aus Klaus Groths „Quickborn. Volksleben in plattdeutschen Gedichten“.



Vortragssaal, Kunsthalle zu Kiel
Düsternbrooker Weg 1, 24105 Kiel
Eintritt für Mitglieder frei
Nichtmitglieder EUR 2,50
Studenten/Schüler EUR 1,00

2. Abendmusik in der Antikensammlung
Kunsthalle zu Kiel

Fr., 31.05.2019, 19 Uhr

Inken Meents, Moderation

**Vive les cantates françaises! Paris um 1700 -
antike Mythen und italienische Klänge**

Lisa Florentine Schmalz, Sopran
Julian Redlin, Bass
Almut Schlicker und Christiane Gagelmann, Violine
Thomas Stöbel, Cello
Bettina Rohrbeck, Cembalo

Les cantates sont-elles mortes? Um 1700 gelangte die Gattung Kantate im Rahmen eines Kulturtransfers von Italien nach Frankreich. Viele Komponist*innen begannen, den „italienischen Stil“ mit dem „französischen goût“ zu vereinen. Die daraus hervorgegangenen französischen Kantaten bestechen durch diese Stilmischungen, über die ausdrucksstark antike Liebesgeschichten mit breitem Gefühlsspektrum zum Klingen gebracht werden. Heute sind die vielseitigen Stücke weitestgehend in Vergessenheit geraten. Es wird Zeit für eine Wiederbelebung: *Vive les cantates françaises!*

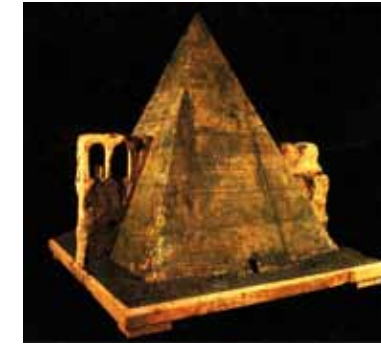
Eintritt: 15€ (Schüler*innen, Studierende & Arbeitslose: 8€)
Karten sind erhältlich an der Kasse der Kunsthalle zu Kiel oder unter antikenslg@klassarch.uni-kiel.de sowie an der Abendkasse.

Vortragsabend in der Antikensammlung
Kunsthalle zu Kiel

Do., 06.06.2019, 18 Uhr

Prof. Dr. Valentin Kockel (Augsburg/Wiesbaden)

**Maßstäbliche Ruinen „for instruction and delight“.
Die Bedeutung von Korkmodellen für die Kenntnis
antiker Architektur im 18. und 19. Jahrhundert**



Teil der Sonderausstellung „Antike im Druck – zwischen Imagination und Empirie“ sind zwei Korkmodelle der Museumslandschaft Hessen Kassel von Antonio Chichi (1743–1816). Als ganz besondere Objekte sind Korkmodelle von

antiken Monumenten untrennbar verbunden mit dem europäischen Grand Tour des 18. und 19. Jhs. Die Phelloplastik (phellos = Kork) zeichnet sich durch ihre Detailgetreue aus und vermochte es, nicht nur ein präzises Bild der Wirklichkeit zu vermitteln, sondern auch Stimmungen zu erzeugen und Erinnerungen aufzurufen.

Valentin Kockel war bis 2014 Professor für Klassische Archäologie an der Universität Augsburg. Einer seiner Forschungsschwerpunkte liegt auf dem Nachleben der Antike zwischen dem 17. und 19. Jh. und er gehört dabei zu den besten Kennern der Phelloplastik.

Vortragssaal, Kunsthalle zu Kiel
Düsternbrooker Weg 1, 24105 Kiel
Eintritt für Mitglieder frei
Nichtmitglieder EUR 2,50
Studenten/Schüler EUR 1,00